

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Der Sekundarschulrat sei bevollmächtigt und beauftragt, auf dem angekauften Bauplatz ein Sekundarschulhaus nach den vorliegenden Plänen und Kostenberechnungen des Herrn Architekt Xaver Müller zu erstellen und diesen mit der Bauleitung zu beauftragen.
2. Der Sekundarschulrat sei beauftragt, Pläne und Kostenberechnungen den Oberbehörden zur Genehmigung einzureichen und um den Staatsbeitrag einzufordern.
3. Dem Sekundarschulrat sei die Vollmacht erteilt, die nötigen Anleihen für die Ausführung der Baute im Sinne des vorstehenden Gutachtens aufzunehmen. Die Amortisation dieser Anleihe habe innert der Frist von 25 Jahren nach Beendigung der Baute zu geschehen.
4. Der Sekundarschulrat sei bevollmächtigt, das Verbleiben des Staatsbeitrages bis zu dessen Auszahlung anleiheweise zu erheben in dem Sinne, daß dann die eingehenden Beträge lediglich zur Abhebung dieses Anleihens zu verwenden seien.
5. Für die Kosten der Umgebungsarbeiten, welter nötigen Mobiliars und eventuell Kanalkation bleibe der Beschluß einer spätern Gemeindeversammlung vorbehalten.
6. Der Aktionärsversammlung der Lehr- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster sei für ihre hochherzige Gabe an den Bau des neuen Sekundarschulhauses der Dank der Gemeinde zu Protokoll ausgesprochen.

Die Baupläne für den Bau eines Institutes im Kloster „Maria Hilf“ in Altstätten (St. Gallen) liegen nun vor. Der Bau wird auf ca. 150,000 Fr. zu stehen kommen.

Bau einer Heilanstalt für Tuberkulöse in Lausanne. Der Kanton Waadt hat dieser Tage ein großartiges Geschenk eines belgischen Großindustriellen namens Solway erhalten. Dieser war verschiedene Male von dem letzten Jahr verstorbenen, weltbekannten Dr. Bourget in Lausanne behandelt worden und wollte dessen Andenken dadurch ehren, daß er für die Erfüllung eines vom Verstorbenen lange gehegten Wunsches, die Erstellung einer Heilanstalt für Tuberkulöse in Verbindung mit dem hiesigen Kantonshospital sorgte. Herr Solway übermittelte zu diesem Zwecke dem Staatsrat einen Scheck im Betrage von 100,000 Fr. Als einzige Bedingung wird verlangt, daß mit dem Bau der Anstalt, die zu Ehren des Verstorbenen „Pavillon Bourget“ heißen soll, innerhalb der nächsten 18 Monate begonnen werde. Da im nächsten Jahre die neue Anstalt für Geburtshilfe und das Kinderhospital vollendet sein werden, wird man mit dem neuen Werk beginnen können.

Bahnhofbau in Neuenburg. Eine Versammlung von fünfhundert Bürgern, die von der Handels- und Industrie-Gesellschaft einberufen worden war, nahm, nachdem sie mehrere Redner gehört hatte, eine Resolution zur Unterstützung der Schritte an, die von den Behörden und von der Handels- und Industrie-Gesellschaft beim Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen zur Erlangung eines Bahnhofumbaus unternehmen worden sind. Die Versammlung sprach den Wunsch aus, daß die Umbauarbeiten so rasch wie möglich an die Hand genommen werden, und zwar in einer die Interessen der Stadt Neuenburg befriedigenden Weise.

Arbeiterwohnungsbauten in Genf. Der Große Stadtrat hat einem Beschluß zugestimmt, wonach eine Summe von 1,230,000 Franken, herrührend vom Legat Galland, zum Bau billiger Arbeiterwohnungen verwendet werden soll.

Ausstellungswesen.

Das Preisgericht der Landesausstellung in Bern ist aus folgenden Instanzen zusammengesetzt: 1. Preisgerichte der einzelnen Gruppen (Gruppenpreisgerichte); 2. Allgemeines Preisgericht (zusammengesetzt aus den Abteilungspreisgerichten) und 3. Oberpreisgericht. Für die Bestellung der Gruppenpreisgerichte hatten die Gruppenkomitees unter Beirat der hauptsächlichsten Berufsverbände eine erste Vorschlagsliste einzureichen. Gruppen mit weniger als 21 Anmeldungen berechtigten zu 10 und solche mit 21—60 Anmeldungen zu 14 Vorschlägen. Die Vorschlagsliste ging hierauf den einzelnen Ausstellern der betreffenden Gruppen zu, welche bei der Hälfte der Namen Streichung vorzunehmen hatten. Nun begann seitens der Ausstellungsbehörden die mühsame Vereinerlichungsarbeit, die heute sozusagen beendet ist. Am 16. Mai findet auf Vorschlag des Zentralkomitees die definitive Wahl der Preisrichter statt. Die Jury selbst wird auf den 30. Mai zusammenberufen, sodas anfangs Juni mit der Beurteilung begonnen werden kann. Anders bei einigen Preisgerichten der landwirtschaftlichen Gruppen, die schon vor Eröffnung der Ausstellung bei den Vorschauen zu amten haben. Die Zahl der Preisrichter, die sich auf 65 Gruppen und Sektionen verteilt, wird insgesamt nahezu 400 betragen.

Aus den Bureau der Gruppenpreisgerichte rekrutieren sich die Abteilungspreisgerichte, die sich zum „allgemeinen Preisgericht“ als Oberinstanz zusammenschließen. Für alle temporären Ausstellungen sind sie ausgeschaltet.

Oberste Instanz ist endlich das Oberpreisgericht, bestehend aus dem Präsidenten der großen Ausstellungs-Kommission Bundesrat Schultheß, dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten des Preisgerichtes, Nationalrat Will und Münzdirektor Adrian und des Organisationskomitees Ständerat Kunz und Nationalrat Jenny. Dem Präsidenten des Preisgerichtes ist ein ständiger Sekretär, Herr Kohler, unterstellt, dessen Kanzlei sich Bubenberglplatz 10 befindet.

Landesausstellung Bern. (Eingef.) Wer die ihrer Fertigstellung entgegenstehende Landesausstellung besucht, wird auch einige Zeit in dem seit ca. 4 Wochen im Betrieb befindlichen Restaurant Neufeld verweilen. Zur Bewältigung des speziell in der Mittagszeit schon starken Verkehrs sind umfassende Maßregeln getroffen und ist es vor allem sehr interessant, einen Blick in die eingerichtete Küche zu werfen.

Die Küche, der Hol, um welchen sich bei einem modernen Betrieb alles dreht, hat hier eine mustergültige Einrichtung erhalten, und ist eine Befichtigung derselben nur zu empfehlen.

Ausgerüstet mit den modernsten Hilfsapparaten, Kochkessel, Grill, Konditorei-Backofen etc. fällt besonders der große Koch- und Bratherd auf, welcher von der Kochherdfabrik Jähringia in Freiburg (Schweiz) geliefert wurde. Trotz seiner Größe, 420×120 cm, und der äußerst schweren und soliden Ausführung hat das Äußere ein sehr gefälliges und modernes Aussehen erhalten, was speziell durch die bombiert gestanzten schmiedeeisernen Bratofentüren, welche in ihrer Stabilität durch kein anderes Fabrikat übertroffen werden können, erreicht wurde. — Die Türen sind doppelwandig, isoliert und dient zum Pressen der äußeren Form eine Friktionspresse mit 90,000 Kilogramm Druckkraft.

Mit dem Herd ist eine Warmwasserbereitungs-Anlage verbunden, welche die enorme Menge Warmwasser für Koch- und Spülzwecke liefert. — Die Erwärmung des Wassers erfolgt durch in die Feuerung eingebaute Heizklangen nach dem indirekten System und ist ein Vertikales derselben so gut wie ausgeschloffen. Der Boiler

von 900 Liter Nuzinhalt ist aus starkem Eisenblech angefertigt, autogen geschweisst und verzinkt.

Der Brennmaterialverbrauch wird als sehr minimal bezeichnet und ist die ganze Installation als in jeder Beziehung mustergültig zu bezeichnen. Nicht unerwähnt sollen die zwei großen Wärmtische bleiben, von denen der in der Küche plazierte mittels Warmwasser, der im Büfett aufgestellte durch Gas geheizt wird.

Verschiedenes.

Zürcherische Verkehrsfragen. In der Hauptversammlung der Zürcher kaufmännischen Gesellschaft hielt der Sekretär der Zürcher Handelskammer, Oberst Richard, einen Vortrag über Zürcher Verkehrsfragen. Er setzte darin zunächst auseinander, daß nach seiner Auffassung nicht von einer kantonalen, oder regionalen, sondern nur von einer schweizerischen Verkehrspolitik gesprochen werden dürfe, schilderte weiter die bisherige Wirksamkeit der neuen Gotthardvereinigung und der kantonalen und städtischen Verkehrskommission und stellte für die speziellen zürcherischen Verkehrsinteressen die Stärkung und den bessern Ausbau der Gotthardlinie und der Schweizer Bundesbahnen, wie auch den Ausbau des zürcherischen Hauptbahnhofes und Verbesserung des Zürcher Vorortverkehrs in den Vordergrund. Inbezug auf die Ostalpenbahnfrage nahm er seinen frühern einläßlich begründeten Standpunkt ein, daß für den Bau einer solchen Bahn vom schweizerischen Interesse aus vorderhand kein Bedürfnis vorliege. Er teilte mit, daß die kantonale Verkehrskommission nächstens in einigen ganztägigen Sitzungen den Fragenkomplex der Ostalpenbahn Angelegenheit erörtern werde. Dabei sind als Referenten gewonnen: für den Splügen Oberingenieur Bauer und Abteilungs-vorstand Würmlt, für die Greina Oberingenieur Dr. Moser und Dr. Bernhard, Vorsteher des Personentarifbureau der Bundesbahnen.

Rheinthalische Gasgesellschaft St. Margrethen (Sankt Gallen). Die Dividende für 1913 gelangt, wie für das Vorjahr, mit 5 % zur Ausrichtung. Das dividendenberechtigte Aktienkapital beträgt nunmehr 1,5 Mill. Fr.

Der Gasverbrauch der Welt. Nach einer englischen Statistik hat der Gasverbrauch der Welt im letzten Jahre 21,500 Millionen Kubikmeter überschritten. Die Herstellung dieser ungeheuren Menge Gas hat etwa sechzig Millionen Tonnen Kohle erfordert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

260. Wer liefert 1—2 Waggon 2.—3. Kl. gesunde Holztränkel von 28 cm aufwärts, franko Winterthur? Offerten an Friedr. Furrer, Bettlingen (Zürich).

261. Sind eiserne Vollgatterleeren zu empfehlen und wer fabriziert solche? Offerten an Gebr. Weibel, Malters.

262. Unter der Leitung eines dipl. Architekten habe ich letztes Jahr einen Umbau übernommen, worunter auch eine geschlossene Laube erstellt wurde, der Architekt verlangte von mir, daß ich in dieser Laube, welche abgedeckt war, die zu erstellende Mörteldecke erstellen sollte, ich weigerte mich energisch dies zu tun, da der Zimmermann die Dachkonstruktion mit Binden noch zu heben hatte; ich erklärte schließlich dem Herrn, daß ich die Decke erstelle, sofern ich für keine allfällig vorkommenden Risse etc. haftbar sei, worauf er mir die Erklärung abgab, er übernehme alles Risiko. Nachdem die Decke erstellt und noch naß war, brach ein Gewitterregen los, sodaß das Wasser durch dieselbe drang; auch der Zimmermann hantierte mit Binden über dem nicht sehr

starken Gebälk. Was ich von Anfang an befürchtete trat nun ein, die Decke bekam viele Risse und der Glattputz löste sich vom Grund. Ich erstellte auf Verlangen des hantierenden Architekten einen zweiten Glattrich und stellte Rechnung, welche jedoch nicht akzeptiert wurde.

Bin ich nun gezwungen den Glattrich das zweite Mal gratis zu erstellen, oder hastet gegenüber dem Bauherrn der Architekt? Die Schweizer Normalverträge wurden benützt. Für gütige Antwort besten Dank.

263. Wer konstruiert als Spezialität Rehrichtr: Abfuhrwagen?

264. Wer liefert prismatisch geschliffene Gläser resp. Glaslugeln? Offerten unter Chiffre R 264 an die Expd.

265. Wer würde für mäßigen Preis eine statische Berechnung über eine Holzkonstruktion machen? Offerten unter Chiffre S 265 an die Expd.

266. Wer hat trockene Ritschbäume, Ahrorne und Eschen in Stärken von 60 mm aufwärts abzugeben? Offerten unt. Chiffre B 266 an die Expd.

267. Wer liefert oder fabriziert Dezimal-Stangenwagen? Neueste Offerten an Gebrüder Wüthrich, Holzwarenfabrikanten, Bärau i. G.

268. Wer liefert hohle Eisenrinnen für Heurechen mit Holzjähpen in verschiedenen Längen, bei jeweiligem Bezug von 10 bis 20,000 Stück? Neueste Offerten unter Chiffre W 268 an die Expd.

269. Wer könnte mir einen gewissenhaften Patentanwalt, speziell für amerik. Patente, empfehlen? Zum Voraus besten Dank. Gesl. Antworten unter Chiffre B 269 an die Expd.

270. Wer könnte 2 gebrauchte, aber noch gut erhaltene Gasometer von 3—10 m³ Inhalt abgeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre B 270 an die Expd.

271. Wer liefert und erfüllt: 1 pneumatische Steinbohranlage mit einem Bohrer (elektr. Kraft im Steinbruch vorhanden), 1 Kabelwinde für Hand- und Kraftbetrieb, 200 m Seileise, 50 cm Spurweite, samt 6 passenden Rollwagen, 4 Drehscheiben und 1 Weiche hiezu, 2 Spezial-Rollwagen für Schrägaufzug verwendbar, Filoz-Verschlässe und Sackabfall-Verschlässe, 1 Handwalze zum Walzen von Trottoirs und Gartenwegen, 1 Rießwaschmaschine, 1 Betonmischmaschine für Hand- event. Kraftbetrieb, 200 Schaufeln, Pickel, Hauen und Steinschlegel, 1 Baufeinmaschine für Zement- und Schlackensteinfabrikation? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre H 271 an die Expd.

272. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene einarmige Exzentrepresse mit horizontal verstellbarem Tisch billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 272 an die Expd.

273. Wer liefert Holzpapier oder Asbestpapier als Unterlage zwischen Täfer bei Kiege- und Chaletbauten und zu welchem Preise per m²?

F. BENDER
Oberdorfstrasse 9 und 10
ZÜRICH I


2110



Werkzeuge
Baubeschläge
Möbelbeschläge

